

P R O T O K O L L
über die öffentliche Sitzung
des Gemeinderates HOFSTETTEN
im Feuerwehrgerätehaus
am 22. Juli 2025

Anwesend:

Bürgermeister Martin Aßmuth

Gemeinderäte:

Allgaier Arnold
Kaspar Johannes
Kinast Hubert
Klausmann Martin
Krämer Bernhard
Lupfer Helmut
Neumaier Peter
Scherer Laura
Schwendemann Stefan
Witt Fabian

Als Schriftführer: Hauptamtsleiter Mike Lauble

Beamte, Angestellte usw.: Rechnungsamtsleiter Markus Neumaier

Es fehlte:

Zuhörer: 32

Der Bürgermeister eröffnet die öffentliche Sitzung um 20:05 Uhr und stellt fest, daß die Gemeinderäte durch Ladung ordnungsgemäß berufen worden waren. Das Protokoll der letzten Sitzung lag dem Gemeinderat zur Einsichtnahme offen. Einwendungen hiergegen wurden nicht erhoben und die Niederschrift wurde bestätigt.

Er begrüßt als Pressevertreter Werner Bauer für das Offenburger Tageblatt und den Schwarzwälder Boten.

Dann steigt BM Aßmuth in die Tagesordnung ein.

Zur Tagesordnung:

TOP 1 Ö: Bekanntgaben und Verschiedenes

Bekanntgaben

Keine Bekanntgaben

Verschiedenes

BM Aßmuth verweist auf die zwei durchgeführten Sportveranstaltungen, welche einen großen positiven Mehrwert für die Gemeinde Hofstetten gebracht haben. Er spricht hier das Topspiel mit Kulttrainer Dragoslav Stepanovic und das Länderspiel Deutschland – Ukraine an, über welches sogar der SWR berichtet hatte. Er bedankt sich ausdrücklich bei der Presse für die gute und umfangreiche Berichterstattung.

Bekanntgaben aus Nichtöffentlicher Sitzung

Keine

Frageviertelstunde

Keine Anfragen

BM Aßmuth schlägt vor an dieser Stelle den Tagesordnungspunkt 4 vorzuziehen.

Der Gemeinderat ist damit einverstanden.

TOP 4 Ö: Abbruch des Dachgeschosses und Wiederaufbau an gleicher Stelle mit Gaube und Balkon, Flst.-Nr. 826, Georg-Giesler-Straße 10, 77716 Hofstetten

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat erteilt zum genannten Bauvorhaben sein Einvernehmen

Sachverhalt:

Der Bauherr plant den Abbruch des Dachgeschosses und den Wiederaufbau an gleicher Stelle mit Gaube und Balkon. Es wurde zur Realisierung des Vorhabens bereits die 7. Änderung des Bebauungsplans Dorfriesen durchgeführt. Diese Änderung wurde am 09.05.2025 rechtskräftig.

Das neu zu erstellende Dachgeschoß soll 14,61 m lang und 10,56 m breit werden. Es ist ein Dachüberstand von 70 cm geplant.

Die Tragkonstruktion des neuen Dachgeschosses wird als Holzkonstruktion auf den bestehenden Massivwänden und der vorhandenen Betondecke erstellt.

Die Außenwände im Bestand sind aus Mauerwerk. Die neu entstehenden Außenwände im Dachgeschoß sind als Holzkonstruktion mit Putz und Schalung geplant. Die Trennwände im Bestand bestehen aus Mauerwerk. Die neu entstehenden Trennwände im Dachgeschoß werden als Holzkonstruktion (F30) geplant.

Die Wände der notwendigen Treppenräume und Flure sind Bestand und werden nicht verändert. Es handelt sich dabei um Mauerwerk mit Putz.

Das Dach soll als Satteldach mit einer Dachneigung von 28 ° ausgebildet und mit Ziegeln eingedeckt werden. Die neue entstehende Dachgaube ist 9,74 m lang.

Die notwendigen Treppenbauwerke vom Kellergeschoß bis zum Dachgeschoß sind Bestand und bleiben unverändert. Diese sind als Betontreppen erstellt. Die Treppe vom Dachgeschoß zum Dachspitz soll als Hartholztreppe hergestellt werden.

Bezüglich des neu geplanten Balkons im Dachgeschoß ist eine Befreiung nach § 31 Bau GB erforderlich, die das Bauamt in Haslach auch mittragen würden. Allerdings soll der neue Balkon sich besser dem Bestandsbalkon anpassen. Es soll nur die maximale Größe des darunter liegenden Balkons ermöglicht werden. Dies bedeutet für den Bauherren eine Breite von 6,50 m und eine Tiefe von ca. 2,00 m.

Ansonsten sieht das Stadtbauamt Haslach bezüglich der Genehmigungsfähigkeit keine Bedenken.

Bewertung:

Die Verwaltung schlägt vor, dem oben genannten Bauvorhaben das Einvernehmen des Gemeinderats zu erteilen und die Befreiung nach § 31 BauGB mitzutragen.

Bemerkungen/GR-Beiträge:

BM Aßmuth übergibt das Wort an Hauptamtsleiter Mike Lauble. Dieser stellt anhand der Planunterlagen das geplante Bauvorhaben des im Zuschauerraum anwesenden Bauherren vor.

BM Aßmuth eröffnet die Aussprache zum Bauvorhaben.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt und so leitet BM Aßmuth zur Abstimmung über:

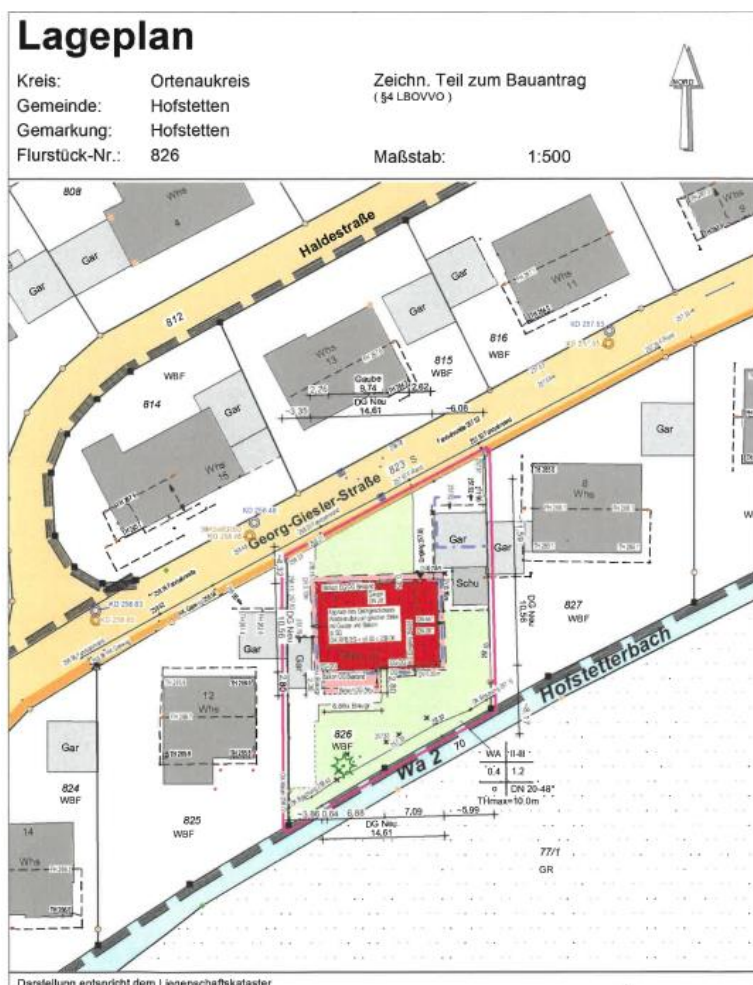
Abstimmung → Ja: 11 Nein: - Enth.: - Befangen: -

Name	Vorname	Ja	Nein	Enthaltung	befangen	nicht anwesend
Allgaier	Arnold	X				
Kaspar	Johannes	X				
Klausmann	Martin	X				
Kinast	Hubert	X				
Krämer	Bernhard	X				
Lupfer	Helmut	X				
Neumaier	Peter	X				
Scherer	Laura	X				
Schwendemann	Stefan	X				
Witt	Fabian	X				
Aßmuth	Martin	X				

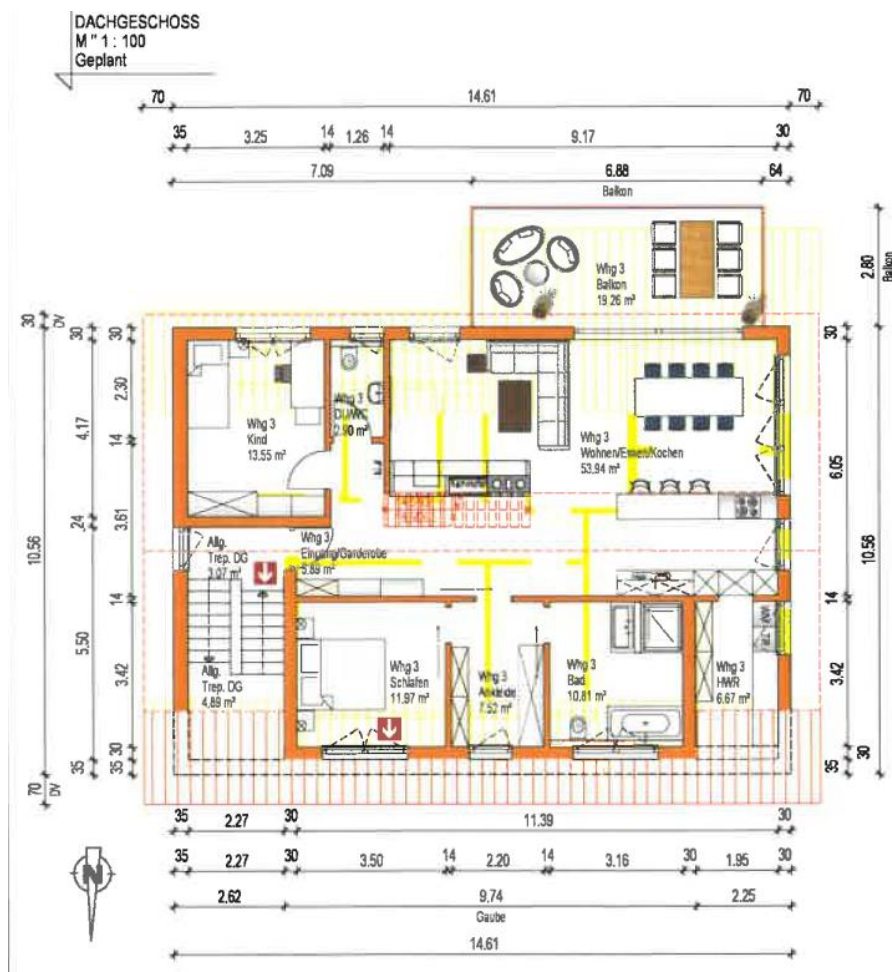
Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt einstimmig das Einvernehmen und trägt die Befreiung mit.

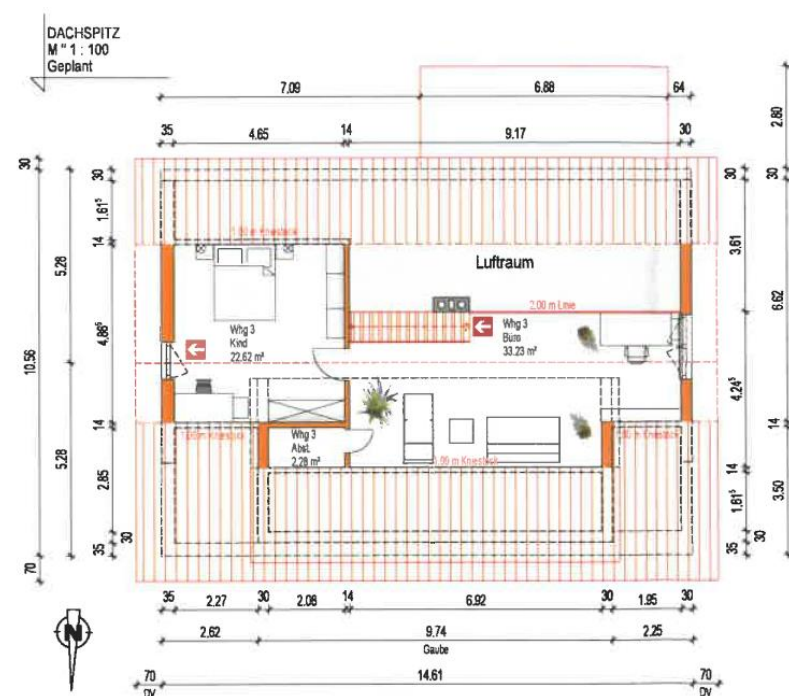
Lageplan:



Grundriss Dachgeschoss:



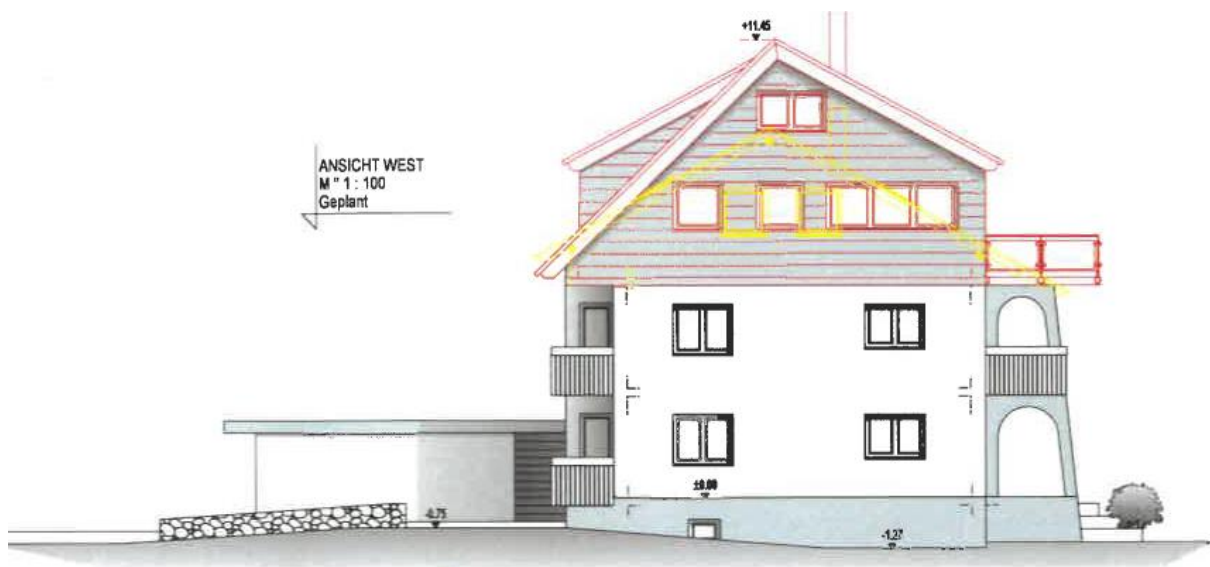
Grundriss Dachspitz:



Ansicht Nord:



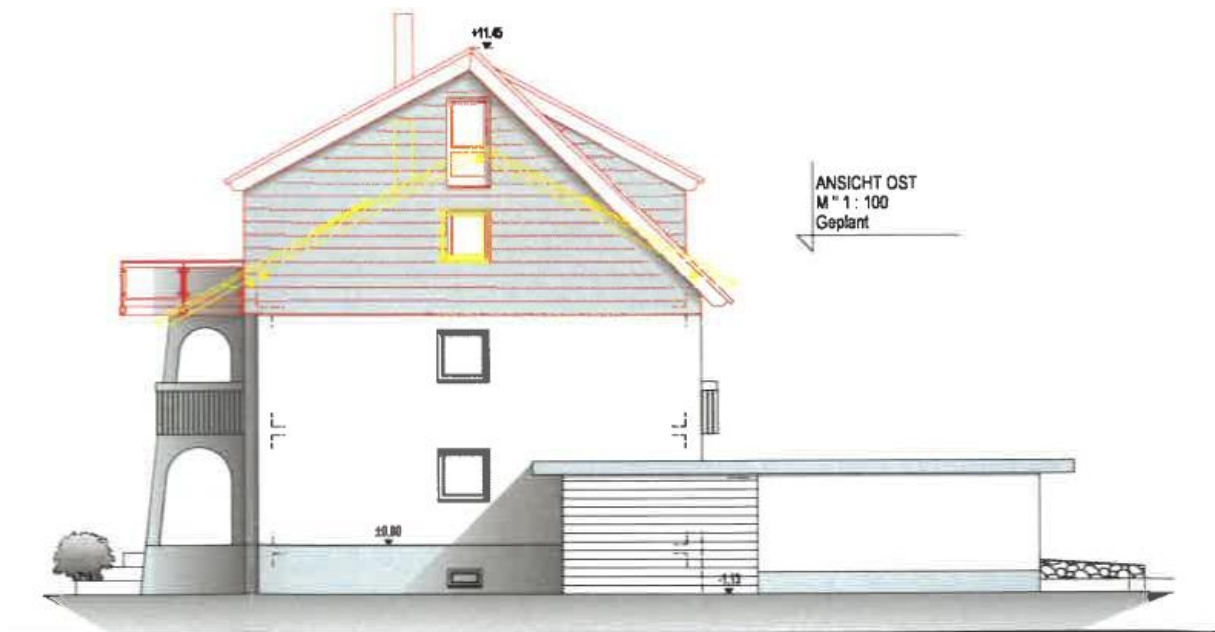
Ansicht West:



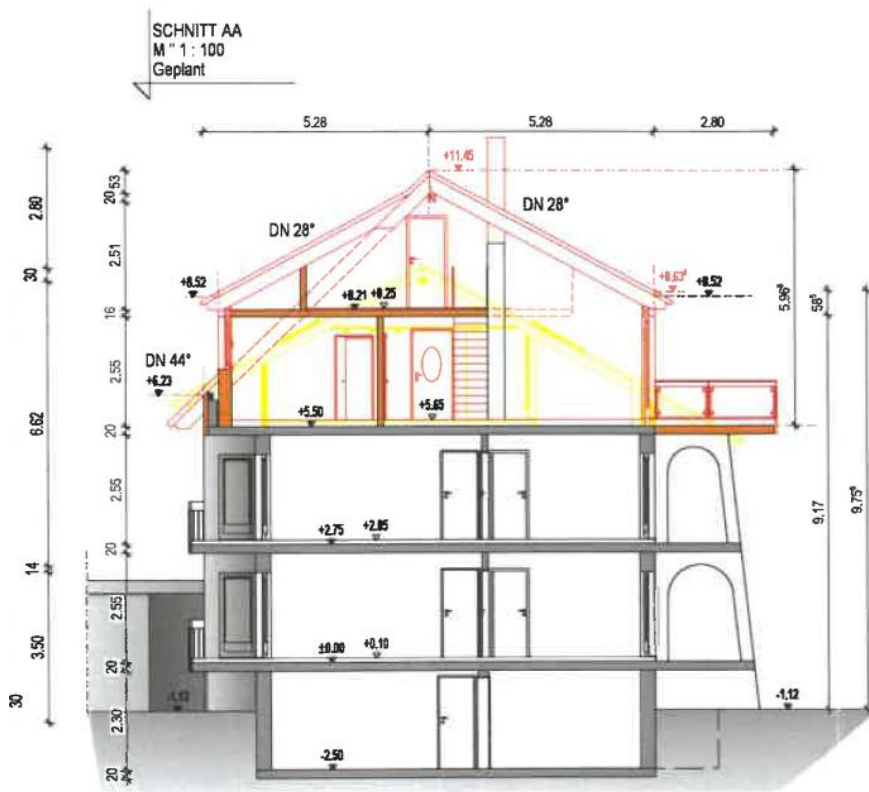
Ansicht Süd:



Ansicht Ost:



Schnitt A-A:



TOP 2 Ö: Vorstellung der Zwischenergebnisse der Kommunalen Wärmeplanung

Beschlussvorschlag:

Kein Beschluss des Gemeinderats erforderlich.

Sachverhalt:

Frau Weiß von Badenova Netze wird in öffentlicher Sitzung die Zwischenergebnisse zur Kommunalen Wärmeplanung für die Gemeinde Hofstetten vorstellen
Es besteht die Möglichkeit im Anschluß an die Vorstellung Fragen zu stellen.

Bemerkungen/GR-Beiträge:

BM Aßmuth begrüßt Frau Weiss und Herrn Cohen von Badenova Netze. Er ist gespannt auf die Vorstellung der Zwischenergebnisse. Die Verwaltung hatte viel Vorarbeit zu leisten, um der Badenova Netze ein gutes Arbeiten, zu ermöglichen.

BM Aßmuth rekapituliert nochmals die Vorgeschichte und die über Hofstetten initiierte Ansprache in der Raumschaft, die nun als gemeinsames Projekt erfolgt. Hofstetten verfolge die Wärmeplanung noch mit beschiedenem Antrag nach Landesrecht, bundesgesetzliche Regelungen waren über die Ampel-Regierung beschlossen worden. Man habe die Notwendigkeit frühzeitig kommen sehen und es sei gut, dass hier in der Raumschaft einheitlich und im Konsens agiert werde. Er übergibt das Wort an Frau Weiß.

Diese stellt die Ergebnisse der Vorplanung der Badenova mittels einer Powerpoint-Präsentation vor, welche als Anlage 1 diesem Protokoll beigelegt ist. In der Vorstellung geht Frau Weis auf die Ausweisung von Vorranggebieten für Windkraftanlagen ein.

BM Aßmuth verweist hier auf eine kommende 2. Offenlage und darauf, daß es noch einige Fragen von Seiten des Regionalverbands und in der Raumschaft zu klären gibt. Mit den bisherigen Planungen der Raumordnungsbehörde sei er so nicht einverstanden.

BM Aßmuth bedankt sich bei Frau Weis und Herrn Cohen für die geleistete Arbeit.

GR Kaspar fragt an, ob er es richtig verstanden habe, daß die Gemeinde nun Maßnahmen definieren muß, um ein vorgegebenes Ziel zu erreichen.

Frau Weis erklärt, daß es darum gehe, was die Gemeinde tun kann, um das vorgegebene Ziel umzusetzen. Es geht hier hauptsächlich um Energiekonzepte für die kommunalen Liegenschaften und Informationskampagnen.

BM Aßmuth führt aus, dass die kommunalen Liegenschaften sicher nicht Lösung für eine Wärmewende für alle sein können. Er hält den Anschluß von Rathaus und Gemeindehallte in das bestehende Nahwärmenetz beim Kindergarten für einen guten ersten Schritt. Das könne eine Maßnahme sein, die sich aus dem Konzept ergebe.

GR Allgaier möchte wissen, ob die Klimaneutralität für Hofstetten ein Mussziel oder ein Sollziel darstellt.

Frau Weis antwortet, daß das Land Baden-Württemberg dies gerne hätte, es aber keine definierten Strafen gibt, wenn eine Kommune die Vorgaben nicht erreichen kann. Es liegt an jedem selbst. Wichtig ist aber das Ziel, wo man hinmöchte und dass man sich mit der Thematik auseinandersetzt.

BM Aßmuth hält es für den richtigen Weg, daß die Raumschaft Haslach sich im Konvoi anhand der Landesgesetzgebung auf den Weg gemacht hat. Man möchte die herausragende Förderung nutzen, bevor es dann verpflichtend wird bis zum Jahr 2028. So habe man am Ende hoffentlich ein gutes Arbeitspapier, woran man sich orientieren könne.

GR Schwendemann fragt an, ob es irgendwelche Regelungen für Bauanträge ab den Antragsjahren 2040 gibt, die sich für Wärmepumpen anstatt Pelletsheizungen aussprechen.

Frau Weis kann hierzu nichts Näheres sagen. Fest steht, daß weniger fossile Brennstoffe eingesetzt werden sollen.

GR Schwendemann stellt nochmals fest, daß es eine Katastrophe wäre, wenn Holz nicht als erneuerbare Energie angesehen wird.

BM Aßmuth schließt sich der Äußerung von Frau Weis an, daß ihm nicht bekannt sei, daß solche Vorgaben aktuell im Raum stünden. Er informiert, dass zum Beispiel das Umweltbundesamt kommuniziert habe, dass Holzheizungen schlecht für Klima und Gesundheit seien. Diese Haltung teile er nicht. Letztlich habe das Umweltbundesamt, vermutlich politisch gesteuert, versucht Einfluss zu nehmen. Gerade die Präsentation zeige, dass die Gemeinde vorbildlich unterwegs sei und es gut ist, dass man Waldwirtschaft habe. BM Aßmuth führt weiter aus, dass es auch kommunale Vorgaben über die Bauleitplanung geben könne, wenn der Gemeinderat so etwas wolle. So würde z.B. in manchen Neubaugebieten das Ziel verfolgt werden ein klimaneutrales Quartier zu entwickeln. Das gehe dann über die örtlichen Bauvorschriften mit Vorgaben, z.B. zur Heizung, einher. Aus seiner Sicht stellt sich die Frage aber derzeit für Hofstetten gar nicht. Er halte zu viel Einmischung und Bevormundung für schlecht.

BM Aßmuth läßt eine Frage aus dem Publikum vom sachkundigen Bürger Florian Bögner, Bögner Ofenbau, zu. Dieser fragt nach, warum nur die Potentiale Windkraft und Solar gesehen werden. Es sind aus seiner Sicht weitere Potentiale in Form von Holz im Wald vorhanden. Diese Biomasse ist doch vorhanden.

Frau Weis entgegnet, daß nicht das ganze Holz steht für die Heizung zur Verfügung.

BM Aßmuth sieht die Wärmeplanung als strategischen Ansatz, aus dem die Gemeinde erkennen kann, welche Maßnahmen langfristig zu ergreifen sind. Für heute habe die Präsentation informativen Charakter, um den aktuellen Arbeitsstand zur Kenntnis zu nehmen.

Beschluss:

Es ist kein förmlicher Beschluss erforderlich.

Der Gemeinderat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

TOP 3 Ö: Vorstellung des Feuerwehrbedarfsplans der Freiwilligen Feuerwehr Hofstetten

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat stimmt dem vorgestellten Feuerwehrbedarfsplan zu.

Sachverhalt:

Es wird in öffentlicher Sitzung der Feuerwehrbedarfsplan für die Freiwillige Feuerwehr Hofstetten vorgestellt. Der ausführliche Feuerwehrbedarfsplan wird als Anhang zu dieser Vorlage versandt.

Es besteht die Möglichkeit im Anschluß an die Vorstellung Fragen zu stellen.

Bemerkungen/GR-Beiträge:

BM Aßmuth begrüßt den Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Hofstetten Herrn Dominic Ketterer und die stellvertretende Kommandantin Frau Sophia Neumaier. Er übergibt den beiden für die Vorstellung des Feuerwehrbedarfsplans das Wort.

Kommandant Ketterer weist zu Beginn darauf hin, daß der Plan mit dem Kreisbrandmeister so abgestimmt wurde. Er geht im Rahmen einer Powerpoint- Präsentation, welche als Anlage 2 diesem Protokoll beigelegt ist den ganzen Plan im Detail durch. Es besteht auch immer die Möglichkeit jederzeit Fragen zu stellen.

Aus den Reihen des Gemeinderats kommt die Frage nach der Altersstruktur bzw. dem Nachwuchs der Feuerwehr.

Kommandant Ketterer erklärt, daß es im Durchschnitt 1- 2 Jugendliche pro Jahr sind, die Interesse an der Feuerwehr zeigen und dann auch in den aktiven Dienst eintreten.

GR Krämer stellt eine Frage bezüglich der Ausrückeordnung. Er würde gerne wissen, wie diese vom Fahrzeug abhängig ist.

Kommandant Ketterer erklärt, daß beim Ausrücken des Tanklöschfahrzeug mindestens 6 Mann zur Verfügung stehen müssen. Beim Mannschaftstransportwagen ist es genauso. Auch dort müssen es mindestens 6 Personen sein, um ausrücken zu können.

Die Ausführungen und das erarbeitete Papier werden allgemein gelobt. Man sei auf dem richtigen Weg.

GR Neumaier begrüßt den Feuerwehrbedarfsplan und spricht als Ehrenkommandant an, dass er sich wünschen würde, wenn alle neuen Gemeindemitarbeiter mit Arbeitsvertrag direkt zum Dienst bei der Feuerwehr verpflichtet würden. Das würde die Einsatzfähigkeit weiter verbessern.

BM Aßmuth antwortet, dass dies personal- und vertragsrechtlich nicht möglich ist. Die Zahl der Aktiven sei wieder sukzessive gewachsen und das ist gut so. Generell müsse man noch mehr in Werbung und persönliche Ansprache kommen. Er spricht an der Stelle an, dass er sich da selbst in die Pflicht nehmen lasse und zu seinem Wort gegenüber den Kameraden stehe. Im Falle einer erfolgreichen Wiederwahl zum Bürgermeister nächstes Jahr werde er die Grundausbildung für die Feuerwehr Hofstetten absolvieren. Das wäre dann ein weiterer Mann mit Tagesverfügbarkeit in Hofstetten.

Weitere Fragen werden nicht gestellt und so leitet BM Aßmuth zur Abstimmung über:

Abstimmung →	Ja: 11	Nein: -	Enth.: -	Befangen: -
---------------------	---------------	----------------	-----------------	--------------------

Name	Vorname	Ja	Nein	Enthaltung	befangen	nicht anwesend
Allgaier	Arnold	X				
Kaspar	Johannes	X				
Klausmann	Martin	X				
Kinast	Hubert	X				
Krämer	Bernhard	X				
Lupfer	Helmut	X				
Neumaier	Peter	X				
Scherer	Laura	X				
Schwendemann	Stefan	X				
Witt	Fabian	X				
Aßmuth	Martin	X				

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem vorgestellten Feuerwehrbedarfsplan einstimmig zu.

TOP 5 Ö: Wünsche und Anträge

BM Aßmuth gibt die Möglichkeiten Wünsche vorzubringen bzw. Anträge zu stellen.
Davon wird kein Gebrauch gemacht.

Weitere Anfragen werden nicht gestellt und so beendet BM Aßmuth die öffentliche Sitzung des Gemeinderats um 22:15 Uhr.

Arnold Allgaier

Bernhard Krämer

Der Bürgermeister

Der Schriftführer